

Während dieser Jahre machte der König häufige Versuche, seinen Schwiegersohn mit dem Kaiser zu versöhnen. Gleich 1182 bei dem ersten Eintreffen der Nachricht von der Verbannung des Herzogs hatte er seinen Einfluß geltend gemacht, aber höchstens erreicht, daß die Länge der Strafe herabgesetzt wurde.¹⁾ Vielleicht machte er, wie wir bereits erwähnten, beim Tode Ottos von Wittelsbach im Jahre 1183 einen neuen, abermals erfolglosen Versuch. Der Besuch Philipps von Heinsberg, des Erzbischofs von Köln, im Spätsommer 1184 gab ihm eine neue Gelegenheit, sich für seinen Schwiegersohn einzusetzen.²⁾ Der Erzbischof, der von dem Grafen Philipp von Slandern begleitet wurde, kam offensichtlich in der Absicht nach England, das Grab Thomas Becket's zu besuchen.³⁾ Heinrich II. traf beide in Dover, wo er ihnen eine verschwenderische Gastfreundschaft erwies. Die Pipe Roll verzeichnet eine Summe von £ 25.6.4., die für ihren Unterhalt ausgegeben wurde; dazu kamen noch £ 22.13.4. für zwölf Tonnen Wein.⁴⁾ Von Canterbury wurden die Gäste des Königs nach London eingeholt und dort in feierlicher Prozession durch die geschmückten Straßen nach St. Paul und weiter nach Westminster geleitet. Hier brachten sie fünf Tage im königlichen Palast zu, großartig unterhalten mit Festessen und Tanz.⁵⁾ Gervasius von Canterbury erzählt uns, der König habe keinen Erfolg gehabt bei seinem Versuch der Versöhnung zwischen Heinrich dem Löwen und seinem alten Feinde, dem Erzbischof, der dementsprechend rasch wieder zurückgesandt worden sei.⁶⁾ Aber dieser Bericht stimmt nicht überein mit dem, was wir aus andern Quellen wissen: nämlich, daß die beiden sich einigten⁷⁾, und daß der Erzbischof mit vielen Geschenken beladen zurückkehrte.⁸⁾ Die Chronisten fügen hinzu, daß gleichzeitig eine

¹⁾ Gesta a. a. O. 1, 287.

²⁾ Über diesen Besuch vgl. Knipping a. a. O. 2 Nr. 1232.

³⁾ Gesta a. a. O. 1, 318; Radulf von Diceto a. a. O. 2, 31.

⁴⁾ Pipe Roll 30 Henr. II. S. 136, 145.

⁵⁾ Den Einzug in London beschrieb Radulf von Diceto als damaliger Dean von St. Paul, der diese Szene mit ansehen konnte.

⁶⁾ Opera 1, 313.

⁷⁾ Gesta a. a. O. 1, 319; Roger von Hoveden a. a. O. 2, 288. In Deutschland tauchte, wie es scheint, der Verdacht auf, der Erzbischof konspirierte mit Heinrich dem Löwen; vgl. Arnold von Lübeck l. III c. 12.

⁸⁾ Radulf von Diceto a. a. O.